

Noach Jehuda Leib mi-Grötzingen und Gitla bat Avraham Gad mi-Medinat Necker

Dem Eintrag Nr. 142 im Mohelbuch¹ des oberelsässischen Beschneiders Simon Blum zufolge wurde der am 13. Februar 1690 als unehelicher Sohn einer *Dienstmagd im Haus des ehrenwerten Herrn Jäckel Breisach*² (משרתת בבית כמר יעקל ברייזך) geborene *Jizchak bar Avraham* nicht wie üblich am achten, sondern schon am siebten Tag nach seiner Geburt auf dem Schoß des Herrn Leib Kretzing (בהיק הר"ר ליב קרעצינג) beschnitten. Der Sandak des Knaben wird in der Grabinschrift für seine am 2. Juli 1697 verstorbene Ehefrau, die auf dem jüdischen Friedhof von Mackenheim begraben liegt, als *der Herr Noach Jehuda Leib von Grötzinge[n]* (הר"ר נח יהודא ליב מגרעצינגי) bezeichnet. Die für die Zeit vor der Bewilligung eines eigenen Friedhofs am 4. Juni 1755 belegte Bestattung von Breisacher Juden auf dem Mackenheimer Begräbnisplatz erlaubt die Vermutung, dass der aus Grötzingen stammende *Leib* und seine Frau *Gitla*, die in der Inschrift ihres Grabsteins als *Tochter des Avraham Gad seligen Andenkens aus der Neckargegend* (בת אברהם גד ז"ל ממדינת נעקר) bezeichnet wird, entweder, wie der eingangs genannte *Jäckel*, in der kurzlebigen *Ville neuve de Brisach* oder in Altbreisach gewohnt hatten.



¹ *Mohelbuch* du rabbin Simon Blum et de son fils Hirtz Blum, Bibliothèque nationale et universitaire de Jérusalem, Ms Heb 8° 3261; publication d'extraits par tranches chronologiques dans *Maajan – Die Quelle* à partir de 1995.

² *Jäckel Breisach* ist vermutlich identisch mit Jacques Wormser, der ein Sohn des 1661 in Breisach verstorbenen Heymann Wormser war und um 1686 ein eigenes Haus in der *Ville neuve de Brisach* bewohnte (ADHR Colmar: 1 E 80/18).